

Kirchliche Trauung von Matthias Kraßmann und Angelika geb. Langenmayr
Samstag, 13. April 2024 um 12 Uhr Alpe Dornach

Trauspruch: 1. Korintherbrief Kap. 13, Verse 7 und 13 (Seite 1.786 BasisBibel)

Die Liebe, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Liebes Brautpaar! Heute habt ihr alles, was ihr in letzter Zeit vorbereitet habt, ans Ziel gebracht. Und dabei wurdet ihr manchmal überrascht, was sich da alles in den Weg gestellt hat; aber auch, was sich glücklich gefügt. Ich denke dabei besonders an unser schönes Traugespräch vor zwei Monaten.

Ich lasse mir von euch beiden beschreiben, wie einer den anderen sieht, und was er oder sie an ihm oder ihr besonders schätzt. Das will ich hier nun nicht vor allen euren Freunden und Verwandten ausbreiten. Nur soviel: ihr ergänzt euch ungemein. Ihr sprecht davon, dass es guttut, wenn einer gelassen bleibt, positiv denkt und nicht allzu viel grübelt. Wenn sie zielstrebig weiß, was sie will und umgekehrt. Arbeitsfreude und Ruhe können sich so gut ergänzen. - Ja, das seid ihr beide. Und wir freuen uns, dass ihr so seid!

Auch beim Aussuchen eines biblischen Wortes für diese kirchliche Trauung jetzt seid ihr gleich auf das Hohelied der Liebe gekommen, das ich euch jetzt auslegen darf. Der Apostel Paulus beschreibt im Korintherbrief, was Liebe aus ihm gemacht hat und seine Worte haben auch heute noch unbeschreiblichen Glanz:

Stellt euch vor: Ich kann die Sprachen der Menschen sprechen und sogar die Sprachen der Engel. Wenn ich keine Liebe habe, bin ich wie ein dröhnender Gong oder ein schepperndes Becken.

Oder stellt euch vor: Ich kann reden wie ein Prophet, kenne alle Geheimnisse und habe jede Erkenntnis. Oder sogar: Ich besitze den stärksten Glauben – sodass ich Berge versetzen kann. Wenn ich keine Liebe habe, bin ich nichts.

Stellt euch vor: Ich verteile meinen gesamten Besitz. Wenn ich keine Liebe habe, nützt mir das gar nichts.

Liebe: Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand. Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand.

Liebe Angelika, lieber Matthias, es genügt vollkommen, wenn ihr nur ganz wenig von dem hier in eurem Leben versucht umzusetzen. Glaube – Hoffnung – Liebe, das sind die drei Grundpfeiler eines gelingenden Lebens. Ihr dürft aneinander glauben, weil ihr wisst, dass ihr beide zusammen gehört. Und dass euer gemeinsames Leben jetzt von Gott begleitet und gesegnet sein wird.

Ihr dürft Hoffnung haben, für große und kleine Dinge in eurer Zweisamkeit, aber auch allen Bereichen unseres Lebens und der Welt. Was wären wir Menschen ohne Hoffnung? Ich kann es mir nicht ausdenken und vorstellen. Hoffnung – sie gehört zum Leben wie die Luft zum Atmen.

Glaube und Hoffnung drücken sich am Besten in der Liebe zweier Menschen und auch der ganzen Welt aus. Gebt dieser Liebe Raum in eurem Leben – dazu ermahne ich euch und das spreche ich auch über uns alle aus. Verlernen wir es niemals, in unserem Leben Glaube, Hoffnung, Liebe einzuräumen – damit uns ewiges Leben verheißen bleibt. Amen.

Pfarrer i.R. Walter Stoffel, Bischofswiesen – www.w-stoffel.de